



Benjamin Blütle
Präsident JSVP AG

Wir fordern keine zusätzliche Bürokratie, wollen aber verhindern, dass Steuergelder unberechtigt ausbezahlt werden. Gründliche Prüfungen verursachen zunächst mehr Aufwand, zahlen sich langfristig aus: Hilfe wird gezielt eingesetzt, Missbrauch abgeschreckt und Fairness gegenüber Steuerzahldern, sowie wirklich Bedürftigen gestärkt. Für eine Sozialhilfe, die hilft - aber nicht festhält.



Andreas Glarner
Präsident SVP AG,
Nationalrat SVP

Schluss mit der sozialen Hängematte:
Sozialhilfe darf nur eine vorübergehende Massnahme sein.
Sie soll zur Überbrückung einer schwierigen Situation dienen. Leider gibt es allzu viele Dauerbezugser, welche sich so einen schönen Tag machen, statt alles zu unternehmen, wieder ein geregeltes Einkommen zu erzielen. Arbeit muss mehr einbringen als dauerhaft rumzuhängen!



Benjamin Giezendanner
Präsident Aarg. Gewerbeverband,
Nationalrat SVP

Leistung und Eigenverantwortung. Eine gezielte Kürzung der Sozialhilfe erhöht Anreize, eine Arbeit aufzunehmen, und dem Arbeitskräftemangel entgegenwirken. Arbeit muss sich wieder lohnen - finanziell wie gesellschaftlich. Gleichzeitig bleibt die soziale Absicherung für jene erhalten, die aus gesundheitlichen oder anderen schwerwiegenden Gründen nicht arbeiten können.



Dr. Adrian Schoop
Vorstand Aarg. Gewerbeverband
Grossrat FDP

Sozialhilfe ist eine Übergangshilfe, keine Dauerlösung.
Wer arbeiten kann, aber jahrelang vom Staat lebt, missbraucht die Solidarität der anderen. Heute gibt es Kürzungen nur bei unkooperativem Verhalten. Neu gilt ein Automatismus nach zwei Jahren. Das ist nicht hart, sondern gerecht.

Schluss mit Sozialhilfe- Langzeitbezügern

8. März 2026



JA
**Arbeit muss
sich lohnen!**



Unterstützende Organisationen und Parteien



Problematik



Der Schein trügt:

Fast jede zweite Person bezieht seit über 2 Jahren Sozialhilfe!



Langzeitbezug nimmt zu:

Rund 15% beziehen seit über 7 Jahren Sozialhilfe!



Schein-Mitwirkung:

Pseudo-Bewerbungen reichen oft aus, um weiterhin Hilfe zu erhalten.



Verpasster Zeitpunkt:

Ohne frühes Eingreifen verfestigt sich der Bezug von Sozialhilfe.



Am Ziel vorbei:

Sozialhilfe fliesst auch dorthin, wo kein Anspruch besteht!

Lösung

Sozialhilfe ist eine vorübergehende Unterstützung - und sollte dies auch bleiben.

Nach zwei Jahren ununterbrochenem Bezug sieht die Initiative eine pauschale Kürzung des Grundbedarfs vor. Davon ausgenommen sind einzelne Personengruppen, wie zum Beispiel Personen ab 55 Jahren, welche mindestens 20 Jahre in der Schweiz erwerbstätig waren.



Gezielte Anreize setzen:

Mit der Kürzung wird automatisch ein gezielter Anreiz geschaffen, um in den Arbeitsmarkt zurückzukehren.



Rechtmässige Bezüger schützen:

Dank den vorhergesehenen Ausnahmen werden die rechtmässigen Bezüger geschützt.



Fairness für Steuerzahler:

Ein anfänglicher Mehraufwand sorgt dafür, dass Sozialhilfe gezielt ankommt.



QR-Code scannen für weitere Informationen



@jvpargau



@jvpargau